



Rezept Feuchttücher



Feuchttücher sind super praktisch: sie säubern Babypopos, verschmierte Schnuten, klebrige Finger, voll gekleckerte Möbel und sind überall mit dabei. Doch Feuchttücher produzieren viel Müll, sind schlecht für die Umwelt und manche Produkte enthalten sogar giftige Inhaltsstoffe.

Wusstest du, dass man Feuchttücher ganz einfach selber machen kann? Gut für den Geldbeutel, die Umwelt und zarte Babyhaut. Hier findest du ein paar Fakten zu den herkömmlichen Feuchttüchern und eine easypeasy Anleitung für selbst gemachte Feuchttücher. Es ist ein ganz einfaches Rezept, dass man ganz leicht nachmachen kann.

Grundrezept

- 200 ml abgekochtes Wasser (es sollte noch warm sein)
- 1 TL Öl
- Baumwolltücher

Im Prinzip kann man fast alle weichen, saugfähigen Stoffe, am besten aus Baumwolle oder auch Bambus verwenden. Wieviel Flüssigkeit du benötigst, hängt natürlich davon ab welches Material deine Tücher haben und wieviele Feuchttücher du herstellen möchtest. Wenn du magst möchtest, kannst auch weniger oder mehr Öl verwenden. Am besten eignen sich Kokosöl, Calendulaöl, Mandelöl oder Olivenöl. Olivenöl spendet Feuchtigkeit und du hast es bestimmt in deiner Küche stehen. Kokosöl wirkt antibakteriell. Für die Feuchttücher sollte das Öl deiner Wahl allerdings Bio-Qualität haben. Du kannst natürlich auch verschiedene Öle mischen.

Zubehör

- Clickbox oder Tasche zur Aufbewahrung der frischen Feuchttücher
- Optional: Wetbag zur Aufbewahrung der benutzen Feuchttücher unterwegs
- Optional: Wäschenetz zum sammeln und waschen der benutzen Feuchttücher zuhause

Anleitung zur Herstellung der Feuchttücher

Zur Herstellung deiner selbst gemachten Feuchttücher brauchst du lediglich die Zutaten deiner Wahl vorsichtig miteinander vermischen. Falls du Kokosöl verwenden möchtest, muss es natürlich vorher erwärmt werden, da es sonst zu fest ist.

